



33(03)=30

8032

P-3-12

Bonn 1991  
Lizenzausgabe für die  
Bundeszentrale für politische Bildung

© Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler GmbH, Wiesbaden 1991

Herausgeber: GABLER Lexikon-Redaktion  
Schriftleitung: Ute Arentzen



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Satz: Satzstudio RESchulz, Dreieich-Buchschatz  
Druck und Buchbinder: Elsner Druck, Berlin  
Printed in Germany

ISBN 3-89331-116-5

Akcd Nr 130/94 | 020

## Vorwort

Wirtschaft interessiert viele, nicht jeder hat jedoch eine ausreichend breite wirtschaftliche Vorbildung, um die große Zahl wirtschaftlicher Begriffe, denen man sich im täglichen Informationsangebot, in der Ausbildung und im Berufsleben gegenüberübersieht, zu kennen und zu verstehen.

Hier hilft das „Kleine Lexikon Wirtschaft“. Es bietet mit mehr als 2200 Stichwörtern gezielt Kurzinformationen über die gebräuchlichsten Begriffe des Wirtschaftslebens. Besondere thematische Schwerpunkte sind Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre mit allen ihren Teilgebieten sowie Informatik bzw. Elektronische Datenverarbeitung. Darüber hinaus gibt das Lexikon Auskunft über Fachausdrücke aus dem Wirtschafts-, Arbeits-, Sozial- und Steuerrecht. 80 Überschriften zu zentralen Themen und Begriffen sollen dem Benutzer die Orientierung über Zusammenhänge erleichtern.

## Zur 5. Auflage

Erstmals richtet sich das „Kleine Lexikon Wirtschaft“ an Interessenten im vereinigten Deutschland. Diese 5. Auflage erscheint zu einem Zeitpunkt, da die wirtschaftliche und rechtliche Integration der neuen Bundesländer mit sichtbaren Fortschritten, aber auch noch mit vielen Schwierigkeiten, in vollem Gange ist. Bei manchen Sachfragen sind für die neuen Länder endgültige Regelungen noch nicht formuliert, zu vielen Einzelproblemen existieren zeitlich begrenzte Sonderregelungen, bei Zahlen fehlt oft noch zuverlässiges Material. Die Wiedergabe von Übergangslösungen und ungesicherten Zahlungsangaben ist nicht Aufgabe eines Nachschlagewerkes zur Erstinformation.

Die Lexikon-Redaktion des GABLER Verlages hat für die Neuauflage die Stichwörter wieder auf den neuesten Stand gebracht und vor allem neue Begriffe wie z. B. Beschäftigungsgesellschaft, DM-Eröffnungsbilanz, Einigungsvertrag, Treuhandanstalt, Währungsunion sowie v. a. zahlreiche zusätzliche Begriffe zur EDV und zur Umweltproblematik eingefügt. Eine große Anzahl von Stichwörtern aus dem Bereich Volkswirtschaftslehre wurden dank wertvoller Anregungen der Bundeszentrale für politische Bildung neu aufgenommen und ergänzt. Besonders hinzuweisen ist auch auf den Artikel „Bundesrepublik Deutschland“, der einen Überblick über die Strukturen und die Wirtschaftskraft des vereinigten Deutschlands mit neuestem Zahlenmaterial gibt.

So eignet sich das „Kleine Lexikon Wirtschaft“ ganz besonders als Ergänzung in Schule und Ausbildung sowie als praktisches Hilfsmittel für alle, die sich schnell und kompetent über wirtschaftliche Fachbegriffe informieren wollen. Allen „Einsteigern“ ins Wirtschaftsleben: Schülern, Auszubildenden, technisch-orientierten Berufstätigen, Mitarbeitern in Unternehmen, Behörden und Instituten, Zeitungslesern u.a.m., wird das „Kleine Lexikon Wirtschaft“ – so hoffen wir – bald unentbehrlich werden.

Die GABLER Lexikon-Redaktion

## Hinweise zur Benutzung

In diesem Lexikon finden sich bei vielen Definitionen Verweiszeichen (↑) auf andere Stichwörter. Es ist jedoch nicht jedes in dem Buch aufgeführte Stichwort mit einem ↑ gekennzeichnet, so daß es sich empfiehlt, nachzusehen, ob der gesuchte Begriff im Lexikon als eigenständiges Stichwort enthalten ist.

Zusammengesetzte Begriffe, wie „abhängige Beschäftigte“, „gezogener Wechsel“ usw., sind in der Regel unter dem Adjektiv alphabetisch eingeordnet. Wird das gesuchte Wort dort nicht gefunden, empfiehlt es sich, das Substantiv nachzuschlagen.

Die Umlaute ä, ö, ü sind wie die Grundlaute a, o, u in das Alphabet eingeordnet.

Substantive sind teils im Singular, teils im Plural aufgeführt.

Das Verzeichnis der Abkürzungen enthält die verwendeten Fachabkürzungen. Allgemein gebräuchliche Textabkürzungen (d.h., usw.) sind in das Abkürzungsverzeichnis nicht aufgenommen.

# Verzeichnis der Abkürzungen

Abs.	Absatz	HGB	Handelsgesetzbuch
Abk.	Abkürzung	i.d.R.	in der Regel
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch	i.e.S.	im engeren Sinn
BGH	Bundesgerichtshof	i.S.v.	im Sinne von
BImSchG	Bundes-Immissions- schutzgesetz	i.w.S.	im weiteren Sinn
EG	Europ. Gemeinschaft	JGG	Jugendgerichtsgesetz
engl.	englisch	lat.	lateinisch
evtl.	eventuell	OLG	Oberlandesgericht
frz.	französisch	sog.	sogenannte(r) (s)
GewO	Gewerbeordnung	StPO	Strafprozeßordnung
GG	Grundgesetz	urspr.	ursprünglich
GmbH	Gesellschaft mit be- schränkter Haftung	u.U.	unter Umständen
grds.	grundsätzlich	VwGO	Verwaltungsgerichts- ordnung
griech.	griechisch	z.T.	zum Teil
		ZPO	Zivilprozeßordnung

# Verzeichnis der Übersichten

Aktiengesellschaft	Kreditsicherungen
Aktiengesellschaft, Organe	Kündigungsfristen
Arbeitgebervereinigungen	Lager, Arten
Arbeitslose, offene Stellen und Arbeitslosenquote	Lieferungsverzug
Arbeitslose nach der Art ihrer Berufsausbildung	Lohn, Formen
Ausbildungsdauer	Mahnverfahren
Außenhandel, Entwicklung von	Marketing
Einfuhr und Ausfuhr	Markt
Außenhandel, Einfuhr und Ausfuhr nach Warengruppen	Marktformen
Betriebsrat, Aufgaben	Marktpreis
Betriebsrat, Rechte	Marktwirtschaft
Betriebstypen	Mitbestimmung
Bevölkerungsentwicklung	Nachfrage
Bildungswesen	Nachfragekurven
Bruttosozialprodukt, Entwicklung	Organisationsmodelle
Bundesrepublik Deutschland	Ordentliche Gerichtsbarkeit
Bundestag, Deutscher, Sitzverteilung	Preisnachlässe
Eigentum/Besitz, Begriff	Produktion
Eigentum/Besitz, Übertragung	Rechtsfähigkeit
Erfolgskonten	Rechtsgeschäfte
Erfüllungsort, Arten	Rechtsregeln
Erfüllungsort, Bedeutung	Sanierung, Maßnahmen
Erwerbstätige	Sozialpolitik, Handlungsbereiche
Fertigungsverfahren	Sozialprodukt
Finanzierung	Sozialversicherung
Fiskalpolitik	Stabilitätsgesetz
Formvorschriften	Standortfaktoren
Führungsstil, Grundformen	Steuern
Gewerkschaft, Aufgaben	Steuerergiebigkeit
Großhandelskontenrahmen (GKR)	Tarifkonflikt, Ablauf
Güter, Arten	Umsatzsteuer
Handelsregister, Eintragung	Unternehmensfunktionen
Haushalt, öffentlicher, Ausgaben	Unternehmenszusammenschlüsse, Gründe
Incoterms-Klauseln 1980	Vergleich, gerichtlicher
Industriekontenrahmen (IKR)	Verjährung
Inflation	Versicherungsarten
Juristische Personen	Wachstum
Kartell	Wachstumsfaktoren
Kaufvertrag	Wachstumspolitik
Konjunkturphasen	Wirtschaftskreislauf
Kredit	Zahlungsbilanz, Zusammensetzung
	Zahlungsbilanz, Ausgleich
	Zentralverwaltungswirtschaft